

Antrag an den BA 21 für die Sitzung am 04.02.2020

Anbindung des Herrschinger Bahnwegs an die Bodenseestraße für den Fuß- und Radverkehr

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten sich beim Neubau der Eisenbahnüberführung Bodenseestraße dafür einzusetzen, den Herrschinger Bahnweg zukünftig wieder an die Bodenseestraße anzubinden – und zwar ausschließlich für den Fuß- und Radverkehr. Der südseitige Fuß- und Radweg der zukünftigen Eisenbahnüberführung soll als Zweirichtungsradweg konzipiert und zwischen den beiden Brückenbauwerken mit dem Herrschinger Bahnweg verknüpft werden. Für die Anbindung werden zwei Alternativen vorgeschlagen (siehe Abbildung). Durch die neue Streckenführung muss zukünftig nur ein Gleis unterquert werden. Günstig wirkt sich dabei aus, dass die Gleise höher liegen, als der Herrschinger Bahnweg.

Die Anbindung für den Kfz-Verkehr soll wie geplant über die Zufahrt „Am Gleisdreieck“ erfolgen.

Begründung:

Beim Neubau der EÜ Bodenseestraße soll zukünftig der Herrschinger Bahnweg von der Bodenseestraße abgehängt und nur noch über die Zufahrt Am Gleisdreieck angebunden werden. Damit werden die dortigen Krautgärten für den Fuß- und Radverkehr von Pasing aus nur sehr umwegig erreichbar.

Was für den Autoverkehr aus Gründen der Verkehrssicherheit sinnvoll und akzeptabel ist, ist für den Fuß- und Radverkehr nicht begründbar und kein Anreiz die Krautgärten auch ohne Auto aufzusuchen.

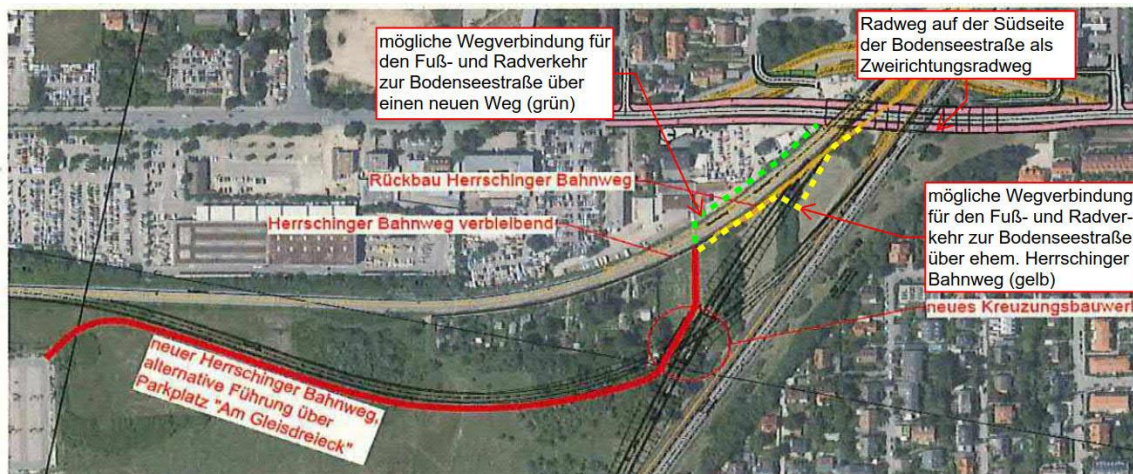


Abbildung 5: Anbindung Herrschinger Bahnweg über Parkplatz „Am Gleisdreieck“ und DB-Planung zur netzergänzenden Maßnahme 13